

Stadt Lindau (B)

Bregenzer Straße 4–12

88131 Lindau (B)

Telefon: 08382 / 918-0

Fax: 08382 / 918-290

stadtverwaltung@lindau.de

Stadt Lindau
(Bodensee)



Sollen auf der hinteren Insel wirklich langweilige Blöcke wie in den Großstädten entstehen?

Visualisierungen: heilegger architekten und stadtplaner BDA mit archlab.de



Richtig ist, dass die Quartiere in sog. Blockrandbebauung errichtet werden sollen. Blockrandbebauung bedeutet, dass Gebäude an zwei Seiten aneinander gebaut wurden. Zudem stehen diese Gebäude auch meist mit ihrer Vorderseite unmittelbar an der Grenze zum öffentlichen Raum, so dass der klassische städtische Charakter entsteht, der historische Städte auszeichnet. Sobald die Bebauung dann im Bereich von Kreuzungen „ums Eck geht“ entsteht ein Baublock. Das Wort Block steht hier nicht für monotone, seelenlose Architektur, sondern für das Quarreé, das sich durch diese städtebauliche Anordnung ergibt. Sie ist ein wesentliches Merkmal des europäischen Städtebaus. Die ganze Lindauer Altstadt, wie auch die Altstädte der meisten europäischen Städte, sind in Blockrandbebauung errichtet! Und daher war es bei der Bebauung der Hinteren Insel immer wichtig, dass es eben einzelne Gebäude sind, die aneinander gebaut werden, und dass dort keine gleichförmigen Großbauten entstehen. Dies kann man auf den Visualisierungen gut erkennen.

Fügen sich die neuen Quartiere auf der hinteren Insel ein? Passen diese überhaupt zur Altstadt?

Erstes Ziel der städtebaulichen Entwicklung war es, die Altstadt in moderner und angemessener Form auf der Hinteren Insel weiterzubauen. Das lässt sich an der Baustruktur aber auch an der Höhenentwicklung ablesen. Die Gebäude sollen mit drei bis maximal fünf Geschossen gebaut werden und sich dabei die Lindauer Altstadt als Vorbild nehmen.

Was passiert mit dem neuen Bürgerpark? Muss er der Bebauung weichen?

Nein, auf gar keinen Fall! Der Bürgerpark bleibt genauso, wie er ist. Der neue Bürgerpark ist, rein auf die Vegetationsflächen bezogen, ungefähr 9.700 Quadratmeter groß. Dazu kommen noch die Wegeflächen. Die beiden zentralen Rasenflächen zusammen sind auf etwa 5.000 Quadratmetern nutzbar. Früher waren diese Flächen versiegelt und wurden vor allem als Parkplatz genutzt. Das heißt, diese 5.000 Quadratmeter sind jetzt schon als neu entstandene Parkflächen vorhanden und die werden auch dauerhaft erhalten.